

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Oktober 2014 / Nr. 383 / 33. Jahrgang



**Engagiert,
vertraut,
persönlich**

Pius Kunz
Beratung Gewerbe
Willisau



Meine Bank

 **Luzerner
Kantonalbank**



TITELBILD

Nachtessen mit der Sagenerzählerin Maria Kunz



Kennen Sie die mystischen Gestalten und Orte im Napfbergland? Die furchterregenden und haarsträubenden Sagen vom «Türscht» oder «Bärgmandli»? Nein? Dann geniessen Sie doch ein Nachtessen mit der Sagenerzählerin Maria Kunz im urchig geschmückten Café Thalmann oder in der geheimnisvollen «Chrotthütten», am Ort des Geschehens, weit abseits der Zivilisation.

Die Sagenerzählerin Maria Kunz macht mit ihren Sagen die Napfberglandschaft mit den tiefen Gräben, kräftigen Gewittern, Nebelschleiern und gespenstischen Gestalten wieder lebendig. Sagen sind ein Grenzfall zwischen Wahrheit und Dichtung, gemischt mit Aberglauben und religiösem Wissen. Wenn magische Kräfte wirken, gerät die Welt aus den Fugen.

Nicht nur die Sagen aus dem Napfgebiet sind ein Ohrenschauspiel und lassen den Puls höher schlagen. Nein, auch der Ort des Geschehens. Zur «Chrotthütten» wandern Sie in Begleitung ab Parkplatz «Wigerenhütten», ausgerüstet mit einer «Stormlatärne», durch den finsternen Wald und «spanifle», was Sie in dieser «onerchannte» Gespensternacht wohl zu erwarten haben. Das «Änzloch» und seine «Bärgmandli» haben schon manchem «Sebesiech» das «Tschuddere» beigebracht, so dass sich dieser «vergauschteret» in den vier Wänden der «Chrotthütten» verkrochen hat.



Isidor Kunz zeigt den Gästen den von ihm kreierte Goldsuecher Schnaps. Bild: Peter Helfenstein

Nach einem gemütlichen Marsch von zirka 20 Minuten erreichen Sie also den Ort des Grauens, die «Chrotthütten». Der Gastgeber ist kein «Giiznäpper». Sie werden verwöhnt

mit feinsten Grilladen, mit Napfkräutern gewürzt und von der «Sträggele» serviert. Im «Kantrum» steht die «Brönzgutere» zum Taufen der frisch gebrauten «Kafi-Luz», um den erfahrenen «Schuder» etwas zu mässigen.

Na also. Stehen Ihnen nicht jetzt schon bald die Haare zu Berge? Gehen Sie «weidli» zum Telefon und melden Sie sich an zu einem Nachtessen mit der Sagenerzählerin im Café Thalmann oder in der «Chrotthütten». Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Und wenn Sie die obigen, alten Hinterländer-Ausdrücke nicht kennen, jedoch mehr davon erfahren möchten, finden Sie diese auf der CD «Sagen aus dem Napfgebiet» von Maria Kunz.

Alle Infos zu den Nachtessen mit der Sagenerzählerin Maria Kunz finden Sie im Inserat in dieser Zeitung oder unter www.kraeuterdorf.ch. Text: Franz Wermelinger

Zwischendurch legt auch die Sagenerzählerin Maria Kunz in der Küche Hand an. Bild Titelseite: Peter Helfenstein

S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse: Postfach 27, 6133 Hergiswil
041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Abonnemente / Adressänderung: Marita Bammert, Sagiacher 3,
6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder
maritabammert@bluewin.ch

Abonnementspreis: 12 Monate Fr. 36.–

Inserate: Pius Bammert, Dorfstrasse 12,
6133 Hergiswil; 041 979 15 81
Peter Helfenstein, Bachhalde 16,
6133 Hergiswil, 041 979 16 37
phelfenstein@bluewin.ch

Inseratenpreis: Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70

Gestaltung: Gemeindekanzlei, 6133 Hergiswil
041 979 80 80

Druck: Carmen-Druck, 6242 Wauwil

Veranstaltungskalender: Karin Hoher, Seegrues, 6123 Geiss; 041 493 05 20

Redaktionsteam: Peter Helfenstein (phe.)
Marie-Theres Rupp (mr.)

Farbige Titelseite

Wir danken der Gruppe Tourismus Hergiswil am Napf ganz herzlich, dass sie die Mehrkosten für den Farbdruck der Titelseite dieser Ausgabe übernimmt.

Falls auch Sie gerne eine farbige Titelseite sponsern möchten (189 Franken inkl. 8 % MwSt.), dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Auf Wunsch veröffentlichen wir gerne Ihren Vornamen und Namen im Hergiswiler Läbe.



Sandra und Martin
Salzgeber
041 979 11 05
gasthaus@zum-kreuz.ch
gasthauszumkreuz-napf.ch

Neueröffnung

Freitag, 10. Oktober 2014
ab 18.00 Uhr: Gratis-Apéro

12.10.2014: Hergiswiler Kilbi

Feines Dessertbuffet

Monatshit: Wildwochen

Feine Wildgerichte (Reh und Hirsch) und dazu ein herrlicher Tropfen Wein aus dem sonnigen Wallis.

Jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr:

Walliser Raclette à discrétion.

Jeden Freitag, Samstag und Sonntag:

Feine Dessertbuffets.

Jassen mit Annamarie:

Freitag, 17. 10., 14.00 Uhr

Freitag, 24. 10., 19.30 Uhr



Wir heissen Sie herzlich willkommen und freuen uns auf Ihren Besuch.

Familie Sandra und Martin Salzgeber und das ganze Kreuzteam.

Montag Ruhetag

AUS DER GEMEINDE

Voranzeige Ehrungsanlass

Der Ehrungsanlass 2014 für Vereine, Organisationen und Einzelpersonen findet am Freitag, 30. Januar 2015 um 20.00 Uhr in der Steinacherhalle statt. Wir bitten die Vereinsverantwortlichen das Datum vorzumerken.

Äste, Sträucher und Hecken zurückschneiden

Der Herbst ist die Zeit, Bäume und Hecken entlang von Bächen, Strassen, Trottoirs oder bei Einmündungen und Kreuzungen zurückzuschneiden sowie die Böschungen zu mähen. Diese Massnahmen tragen dazu bei, Unfälle zu vermeiden. Einhängende Äste von Bäumen und Hecken behindern oft die Sicht und können zu Verkehrsunfällen mit schweren Folgen für die Unfallbetroffenen und im Haftungsfall für die Grundeigentümer führen. Das kantonale Strassengesetz und das kommunale Strassenreglement verpflichten die Grundeigentümer, den Fahrbahn- und Trottoirbereich von ausladenden Ästen und Hecken freizuhalten. Ebenfalls sind Sträucher und Bäume im Sichtbereich von Einmündungen, Kreuzungen und Zufahrten sowie bei Beleuchtungen zurückzuschneiden.

Gemeinde-Tageskarte

Planen Sie einen Ausflug und möchten den öffentlichen Verkehr nutzen? Nutzen Sie die Gemeinde-Tageskarten. Bestellungen dafür können unter www.hergiswil-lu.ch, telefonisch oder persönlich bei der Gemeindekanzlei vorgenommen werden. Wir freuen uns auf Ihre Reservation.

Gemeindevverwaltung

Unsere Buchhalterin Daniela Kurmann fällt wegen eines Spitalaufenthaltes vorübergehend aus. Pia Kunz-Häfliger wird temporär in der Gemeindebuchhaltung mithelfen.

Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den zwei wichtigen Vernehmlassungen zur Teilrevision des Kantonalen Richtplans 2014 und zur Totalrevision des Wasserbaugesetzes auseinandergesetzt. Der Gemeinderat beantragt beide Revisionen zu Ablehnung und Überarbeitung.

Jahrgang 1949 besichtigt das Gemeindehaus

Am Samstag, 20. September 2014 durfte im Gemeindehaus Hergiswil b. W. der Klassenjahrgang 1949 anlässlich ihres Klassentreffens zu einer Führung begrüsst werden. Bei einigen wurden Erinnerungen an die Schulzeit geweckt, welche sie im Gemeindehaus, früher Schulhaus verbrachten. Der ehemalige Gemeindeammann Walter Grüter zeigte auf der Führung durch das Gemeindehaus den interessierten älteren oder ehemaligen Hergiswilerinnen und Hergiswilern die Räumlichkeiten ihres früheren Schulhauses. Der Abschluss der Führung bildete ein Apéro in der Napf Galerie.

Unordnung bei der Abfallsammelstelle

Leider musste in letzter Zeit wieder festgestellt werden, dass bei den Gemeinde-Abfallsammelstellen beim Parkplatz Mehrzweckhalle und beim Skibeizli Hübeli Unordnung und allerlei Abfall, der nicht dorthin gehört, hinterlassen werden. Der Gemeinderat ersucht die Benutzer/innen dem sauberen Hinterlassen der Sammelstellen und der ordnungsgemässen Entsorgung der Abfälle wieder vermehrt Beachtung zu schenken.



Kreuzstiegenstrasse

Im Zuge des Bauprogramms 2015 – 2018 für die Kantonsstrassen und die Einreihung der Kantonsstrassen hat der Gemeinderat am 3. Dezember 2013 in seiner Vernehmlassung den Antrag um Einreihung der Kreuzstiegenstrasse als Kantonsstrasse eingereicht. Aus der aktuellen Botschaft des Regierungsrates an den Kantonsrat über die Änderung der Einreihung der Kantonsstrassen ist zu entnehmen, dass der Antrag der Einreihung der Kreuzstiegenstrasse als Kantonsstrasse erneut abgelehnt wird. Begründet wird dies damit, dass die Kreuzstiegenstrasse die Kriterien für die Einreihung nicht erfüllt. Der Gemeinderat hat dies ablehnend zur Kenntnis genommen und wird in nächster Zeit das Gespräch mit Regierungsrat Robert Küng als Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartementes suchen. Die Verkehrsbelastung der Kreuzstiegenstrasse hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Die Strasse wird vom Individualverkehr, vom Pendlerverkehr, vom Gewerbeverkehr mit Lastwagen und landwirtschaftlichen Fahrzeugen aber auch vom Zubringer- und Tourismusverkehr als direkteste Verbindung des Luthertals mit dem Regionalzentrum Willisau stark benützt. Durch den vielen Verkehr leidet der Zustand der Strasse massiv und es müssen Unterhalts- und Werterhaltungsmassnahmen durchgeführt werden. Bei Unwettern wie am vergangenen 28. Juli 2014 verschlimmert sich der Zustand der Strasse nochmals. So mussten in diesem Herbst nicht vorgehene aber dringend notwendige Bauausführungen zur Sicherung der Strasse ausgeführt werden. Es betraf dies Bankette erstellen, Einlaufschächte abbrechen und neue Schächte

versetzen, Belagsflick erstellen etc. Auch wird festgestellt, dass trotz vieler unübersichtlichen Stellen die Kreuzstiegen teils mit hohem Tempo befahren wird. Der Gemeinderat appelliert an die Vernunft und hofft auf das Verantwortungsbewusstsein der Benutzer der Kreuzstiegenstrasse.

Baugesuche

Josef Christen-Zihlmann, Unterskapf-Unterhaus

Neubau Jauchegrube auf Grundstück Nr. 570, Unterskapf-Unterhaus

Marcel Hügli, Unter-Saalen / Alpgenossenschaft Seeblen

Erstellung Kleingewässer Saalen auf Grundstück Nr. 574 und 739, Unter-Saalen

Baubewilligungen

Xiaoyan Schöpfer, Schüpfheim

Neubau Einfamilienhaus auf Grundstück Nr. 994, Pfrundstrasse 28

Team Hausbau GmbH, Zell

Baubewilligung Neubau Mehrfamilienhaus auf Grundstück Nr. 943, Pfrundstrasse 2

Stefan und Flavia Aregger-Marti, Chrüzmatte 5 /

Peter Kunz und Beatrice Haas, Chrüzmatte 6

Anbau Abstellraum auf bestehende Garage, Verglasung Treppenaufgang auf Grundstück Nr. 933, Chrüzmatte 5/6



Schützengesellschaft
6133 Hergiswil

Kilbischieszen 2014

Schiesszeiten

Samstag, 4. Oktober, 14.30 bis zum Eindunkeln

Sonntag, 5. Oktober, 13.00 bis zum Eindunkeln

Absenden

Freitag, 10. Oktober, 19.30 Uhr

Gasthaus zum Kreuz, Saal, Hergiswil b. W.

«Gut Schuss»

KIRCHGEMEINDE

Kirchgemeinde verkauft zwei weitere Bauparzellen

Einstimmig hiess die ausserordentliche Kirchgemeinde-Versammlung zwei Kaufverträge gut, welche die Pfarrpfundstiftung mit zwei Bauinteressenten abgeschlossen hat.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

«Innerhalb von knapp zehn Jahren hat die Kirchgemeinde Hergiswil auf dem Pfrundland 15 Parzellen erschlossen und davon 12 verkauft», sagte Präsident Oskar Schärli an der ausserordentlichen Kirchgemeinde-Versammlung von Anfang September im Pfarreisaal. Wie das Ganze um das Pfarrpfundland begann und verlief, umriss der Vorsitzende in einem interessanten Rückblick.

2002 den Stein ins Rollen gebracht

Den Stein ins Rollen gebracht hat der vorherige Kirchenrats-Präsident Toni Ledergerber, als er – als mit der Rückzonung des Pfrundlandes durch die Gemeinde zu rechnen war – in dieser Sache mit einem Brief an das Domkapitel Basel gelangte. Dieses gab mit einigen Auflagen grünes Licht für den Baulandverkauf. Präsident Oskar Schärli wies darauf hin, dass der Baulandverkauf die Gemeindeentwicklung und die Finanzlage der Kirchgemeinde positiv beeinflusst habe. Gemäss Domkapitel müsse aber der Erlös aus dem Pfrundlandverkauf zweckgebunden verwendet werden. Es wurde zur Tilgung von Bauschulden (Innenrenovation der Pfarrkirche und Ausbau des Pfarrhauses) eingesetzt und ist auch vorgesehen für die zukünftige Fassadenrenovation der Pfarrkirche.

Grünes Licht für Baulandverkauf

Beide Landverkäufe wurden, wie der Präsident darlegte, nach dem üblichen Prozedere – von der Besichtigung der Bauplätze vor Ort mit den Interessenten bis hin zur Bewilligung der Kaufverträge durch den Kirchenrat – abgewickelt. Beide Landverkäufe hiess die Versammlung diskussionslos und einstimmig gut.

Die Parzelle 1002 auf Pfarrland II mit 230 Quadratmetern (entspricht der halben Bauparzelle) wird für 64'400 Franken an Ginette und Manuel Beuter verkauft. Beide stammen aus Deutschland, arbeiten schon länger in der Schweiz und wohnen zurzeit in Grosswangen.

537 Quadratmeter gross ist die Parzelle Nr. 1004, die zu einem Kaufpreis von 118'000 Franken an die Firma Sieber Holzbau AG, Triengen (vertreten durch Andreas Hochuli, Reitnau) veräussert wird. Sie wird auf diesem Grundstück ein Blockhaus erstellen und es danach an einen Interessenten weiterverkaufen. Der Präsident beglückwünschte die

Landkäufer, verbunden mit einem Dank an alle Mitbeteiligten für das damit allseits bekundete Vertrauen.

Aussenrenovation der Pfarrkirche in Sicht

Präsident Oskar Schärli informierte im Weiteren über eine erste Kontaktaufnahme mit dem Architekturbüro Wey in Sursee betreffend einer absehbaren Aussenrenovation der Pfarrkirche. Die letzte Aussenrenovation sei ja vor rund 30 Jahren durchgeführt worden und jetzt sei der Zeitpunkt da, die Schäden an der Fassade zu beheben, um noch grössere zu verhindern, wie der Präsident zu bedenken gab.

Ausserdem verwies Oskar Schärli vor dem Apéro noch an die Dankeschönparty vom 12. September beim Pfarrhaus und im Pfarreisaal.


Fr. 40.- auf unsere Netto-VP

**Beim Kauf von 4 neuen Pneu
inkl. Montage + Auswuchten**

Nicht kumulierbar.
Max. 1 Gutschein pro Haushalt.
Nur gültig, wenn dieser Original-Gutschein
bei der Bestellung vorhanden ist.

Ausschneiden und mitbringen.
Gültig bis Samstag, 25. Oktober 2014


041 979 11 26 Hergiswil b. W. ✂

AKTUELL

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 9. Oktober um 11.30 Uhr im St. Johann bereit. Anmeldungen bis Dienstagabend, 7. Oktober, nehmen Rita Dubach, 041 979 12 08 oder Martha Rölli, 041 979 12 49, entgegen. Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmende.

Kilbi in Hergiswil: 11. und 12. Oktober 2014

Samariterverein Hergiswil

Versuchen Sie Ihr Glück am Glücksrad beim Samariterstand

Raclettetübli

(bei der ehemaligen Post)

Samstag
ab 19.00 Uhr

- Chöschtigs Raclette
- Chöubi-Kafi

Sonntag
ab 11.00 Uhr

Freundlich lädt ein:
Musikgesellschaft Hergiswil



Tolle Überraschungen warten auf Gross und Klein.

Damenriege
Korbballriege
Ringerriege
Volleyballriege

Dartschiessen

für Gross und Klein.

Nur wer mitmacht,
kann gewinnen!



Kilbi-Kaffeestübli

in der STH ab 13.30 Uhr

Kaffee und hausgemachte Kuchen und Torten warten auf Sie

Kuhfladen-Bingo

Als 1. Preis winkt
½ Schwein



Scheissplatzkarten erhältlich am Stand der «Enzian-Jodler»

Western Saloon
Samstag ab 20.00 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr
Steak mit Country-Frites
Motor: Bier / Kafi
Bar-Wagen

RINGER FANCLUB HERGISWIL

Stobete im Flügel-Zelt

Auf Musiker und Musik-Fans freuen wir uns. Wir servieren Ihnen gerne Poulet-Flügel und Chicken-Nuggets.

Samstag von 20.00 bis 02.00 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 20.00 Uhr



Am Sonntag von
13.30 Uhr an:

Torwand-
schiessen

HORNUSSENER-GESELLSCHAFT

VERSUCHEN SIE IHR GLÜCK AN UNSEREM LEB-
KUCHENSTAND MIT GROSSEN HERZEN, GRIT-
BÄNZEN UND TEDDYBÄREN

Kilbi in Hergiswil: 11. und 12. Oktober 2014

Skiclub Frohmüt
Kässchnette und es Tschompali

Chöubi - Bar
10./11./12. Oktober 2014
OUTSIDER
Steinacher-Areal, Hergiswil b.W.
Freitag ab 17.00 Uhr: Wurst & Bier
Samstag ab 20.00 Uhr:
Barbetrieb mit DJ
Sonntag ab 14.00 Uhr: Kilbibetrieb mit Motorenweitwurf



Ou das Johr send mer weder met öppis
«Gloschtigem» a de Chöubi.



Sonntag nach dem Gottesdienst ab 10.30 Uhr
Versuchen Sie Ihr Glück an den
Ständen der Musikgesellschaft

- Geschirr
- Schiessbude
- Lebkuchen
- Mohrenkopfwerfen

AKTIV 60+

Einladung zum Jassnachmittag

Zum Jassnachmittag am Dienstag, 28. Oktober 2014, 13.30 Uhr, im St. Johann laden wir alle Jassfreudigen ab 60 Jahren herzlich ein. Bei Kaffee und Kuchen wünschen wir viel Glück und Spass beim Spiel. Mit anschliessendem Zobig lassen wir den Nachmittag ausklingen. Der Unkostenbeitrag beträgt sechs Franken, der Rest wird von der Kasse Pro Senectute, Ortsvertretung Hergiswil, übernommen. Wir freuen uns auf viele Teilnehmende.

Herbstwanderung in der Gemeinde

Zu einer Herbstwanderung während der Schulferien am Dienstag, 7. Oktober, möchten wir gerne auch Familien mit Kindern, Grosseltern mit Kindern und alle, die Lust auf einen gemütlichen Nachmittag haben, einladen. Besammlung ist um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz beim Pfarrhaus. Wir fahren ein Stück weit mit Privatautos und sind daher für Autos zur Mitfahrgelegenheit dankbar.

Die Routen passen wir den Teilnehmenden an, auch für Kinderwagen sollte es möglich sein. Im Mühlebühl werden wir eine Rast einlegen. Kaffee und Mineralwasser wird zum Selbstkostenpreis angeboten. Picknick kann jeder selber mitnehmen (keine Feuerstelle).

Es wäre sehr schön, wenn Jung und Alt, Nicht-mehr-ganz-jung und Kleinkind den Weg miteinander unter die Füsse nähmen. Wir hoffen auf einen sonnigen Herbsttag, denn bei Regen würde die Wanderung nicht stattfinden. Auskunft über Durchführung erteilen Josef Müller, 041 979 12 63, oder Anna Suppiger, 041 979 02 20.

Gratis abzugeben

4 Winterpneus Marke Fulda, M+S 185/75 R 14 C

Kontakt: Werner Wermelinger, 041 979 14 23

Kilbi 2014

Am Sonntag, 12. Oktober 2014, findet die Hergiswiler Kilbi statt.



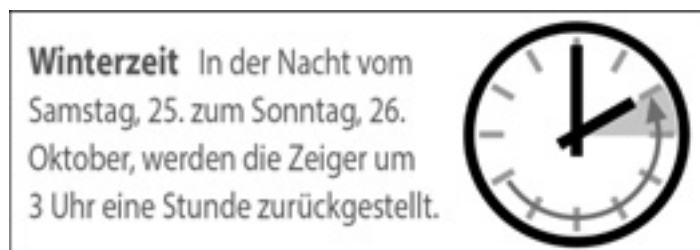
Auch wir werden traditionell mit unserem Stand präsent sein. Wiederum warten gluschtige Preise auf glückliche GewinnerInnen. Für die kleinen Kilbi-Besucher gibt es als Geschenk einen Ballon von uns! «Chömid doch ou go luege ond versuechid eues Glöck!»

Apfelwähentag

Am Freitag, 31. Oktober 2014 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr verkaufen wir wiederum auf dem Rathausplatz und vor der Migros in Willisau feine, frische Apfelwähen, hergestellt von Regio-Napf-Bäuerinnen.

Mit dabei sind auch gluschtige Wähen aus Hergiswil. Die Äpfel sind in Scheibchen oder geraffelt. Es hat bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Ein Besuch von Ihnen würde uns sehr freuen.

Sandra Rogger-Wermelinger / Erika Rölli-Marfurt



RÜCKBLICK

«D Goldsuecher am Napf» - ein Wagnis, das sich gelohnt hat

Schon die ersten beiden Inszenierungen – 1979 im alten «Löwen»-Saal, und die zweite als Freilichttheater 1993 im sagemunwobenen Enziwald, beide unter der Regie von Louis Naef – fanden ein überwältigendes Medienecho. Und nun war auch «D Goldsuecher am Napf» zum Dritten ein voller Erfolg. Ein Wagnis, das sich gelohnt hat, wie OK-Präsident Isidor Kunz am Abschlussfest festhielt.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

Lauter strahlende Gesichter sah man an den festlich gedeckten Tischen, am Abschlussfest des Theaters, in der Hergiswiler Steinacherhalle.

Ein Teamwork im besten Sinne des Wortes

Gegen 220 Mitbeteiligte aus dem Dorf und der Region folgten der Einladung zur Dankeschönparty. Sichtlich erfreut über die rege Teilnahme begrüßte der OK-Chef die vielen Gäste zur abendlichen Abschlussfeier. In einer interessanten Rückschau liess er das kulturelle Grossereignis in Revue passieren; eigentlich genau so wie sich ein Mosaikstein an den andern reiht und sich dann daraus ein imposantes Gemälde er-

gibt. Hunderte Sachen/Details mussten geregelt, zusammengefügt, organisiert, aufeinander abgestimmt und koordiniert werden, bis das Theater bühnenreif und alles vollendet war. Der Start sei nicht so leicht gewesen, es habe einiges an Stehvermögen, Durchhaltewillen und auch einige Überzeugungsarbeit gebraucht. Aber der Entscheid «D Goldsuecher am Napf» von Josef Zihlmann («Seppi a de Wiggere») - nach zwei überaus erfolgreichen Inszenierungen mit Tausenden von begeisterten Besuchern – ein drittes Mal aufzuführen, sei ein Wagnis gewesen, das sich vollauf gelohnt habe, so OK-Präsident Isidor Kunz. Er dankte auch namens der organisierenden Feuerwehr Opferseie allen Mitbeteiligten für die tatkräftige Unterstützung; allen Theaterspielerinnen und Theaterspielern, der Theaterkommission, allen Helferinnen und Helfern, den mitarbeitenden Vereinen, allen Musikantinnen und Musikanten, den Verkehrsdienstleistenden, dem Gemeinderat, den Feuerwehrkameraden und allen OK-Mitgliedern. Mit ihrem grossen Einsatz hätten sie alle die erfolgreichen Aufführungen ermöglicht, mitorganisiert und mitgestaltet. «Ohne euren goldigen Einsatz im Teamwork wäre die Durchführung dieses kulturellen Anlasses nicht möglich, ja undenkbar gewesen», sagte Kunz. Und gerade weil so viele ihren Beitrag dazu geleistet hätten, wolle er nicht einzelne Namen nennen. Doch ein Name dürfe nicht unerwähnt bleiben: Schang Meier, der als Regisseur ganz Aussergewöhnliches geleistet und es hervorragend verstanden habe, die anfängliche Skepsis zu überwinden und die Theaterspielenden immer wieder neu zu motivieren und ihr Bestes zu geben.

Das alte Feuer wieder entfacht

Regisseur Schang Meier gab unter spontanen Akklamationen den vielfachen Dank humorvoll-pointiert gleich weiter an alle Mitbeteiligten/Mitwirkenden, vorab an alle Theaterspielenden. Sie hätten – obschon sie unzählige Proben auf sich genommen und bei 16 Aufführungen vor vollen Rängen mitgespielt haben – das alte Feuer neu entfacht, aber auch mit viel Herzblut und feu sacré ihre Rollen verkörpert. «Ich habe dabei stets viel Enthusiasmus gespürt. All das ist und bleibt für mich unvergesslich und ein prägendes Erlebnis», so Meier.

Genauso wie die unzähligen positiven Feedbacks nach der Premiere vom 8. August und allen Aufführungen, aber auch der tolle Einsatz der Feuerwehr Opferseie beim Aufbau von Bühne und Saal. Sie habe in einer unglaublichen Herkulesarbeit die Steinacherhalle in eine wunderbare hölzerne «Napfgold»-Halle verwandelt und schon am Tag nach der Derniere das Ganze in einem ähnlichen Höllentempo wieder abgebaut, sagte Regisseur Schang Meier, der selber auch überall mitanpackte. Nebenbei: Der Gasthof «Leue», der im Theaterstück eine zentrale Rolle spielt(e), fand nun auf dem Hof Brüschrhubel der Familie Scheidegger-Lustenberger in Pfaffnau einen Ehrenplatz. Der «Leuenwirtin» Heidi Scheidegger gefiel nämlich der Gasthof so gut, dass sie ihn gleich mit nach Hause nahm!



Genauso wie sie in Windeseile die Steinacherhalle in eine «Napfgold»-Halle» verwandelte, räumte sie die Feuerwehr Opfersei auch wieder ab.

Bild: Vitus A. Ehrenbolger

Wie sehr dem OK-Chef Isidor Kunz der allergrösste Dank gebührt, hob Vize-OK-Präsident Josef Lustenberger mit sehr anerkennenden Worten und einem Lob nach allen Seiten hervor. Kunz habe es einmal mehr vortrefflich verstanden, alle – auch die anfänglich Zögernden – zum Mitmachen zu animieren und zu begeistern. Wie immer habe man bei der Wehr Opfersei am Anfang «eher an etwas Kleineres gedacht», aus dem dann halt doch etwas Grösseres geworden sei. Isidor Kunz habe mit seiner Begeisterungsfähigkeit geradezu ansteckend gewirkt und alle Mitbeteiligten zu Höchstleistungen angespornt. Und das Resultat dürfe sich sehr wohl sehen lassen: Das Theater «D Goldsuecher am Napf», das als dritte Inszenierung auf einem hohen Label Tausende Besucher berührte, bewegte und hell begeisterte, wie unzählige Rückmeldungen dokumentierten. Ein eloquentes Dankeschön, das die Anwesenden mit einer langanhaltenden Standing Ovation bekräftigten.

Gemeinsam etwas Grossartiges erbracht

Dass «D Goldsuecher am Napf» auch über Gemeindegrenzen hinweg neue Brücken schlug, unterstrich Xaver Vogel vom Menzberg, fein gewürzt mit viel Esprit und Humor. Als Mitspieler habe er bei vielen bereichernden Begegnungen viel Gefreutes, Schönes und Ermutigendes erlebt. Das Goldsuecher-Theater sei ein Beispiel dafür, was ein Dorf, eine Region zustande bringe, wenn alle am gleichen Strick ziehen.

Auch die Akzente des Dankes rundum präzise zu setzen wusste Gemeinderat Markus Kunz, der namens von Behörden und Bevölkerung alle Mitbeteiligten zu der in jeder Hinsicht gelungenen und erfolgreichen Theateraufführung freudig beglückwünschte. Dahinter stecke viel Energie, Mut und Engagement. Gemeinsam hätten alle etwas Grossartiges erbracht und den Namen des Napfdorfs einmal mehr in sehr positivem Sinne weit über die Kantonsgrenzen hinausgetragen, wie das gewaltige Medienecho zeige.

Ein Echo, das auch beim anschliessenden vorzüglichen Nachtessen aus der Willisauer «Sternen»-Küche, mit feinem Dessert von Manor, hundertfach widerhallte.

Die Blaskapelle Napfgold im Wallis

Am Wochenende vom 13./14. September trafen sich Blaskapellen aus der ganzen Schweiz zum 20. Blasmusiktreffen in Naters VS. Verschiedene Gruppen aus der Innerschweiz machten sich auf den Weg ins Wallis, so auch wir Napfgöldlerinnen und Napfgöldler.

Früh morgens bestiegen wir unseren Bus und Chauffeur Toni drängte zum Aufbruch. Bevor wir uns in Kandersteg «verladen» liessen, genossen wir einen feinen Kaffee mit Gipfeli gesponsert von unserem Geburtstagskind Anna Mehr. Bei so viel positiver Grundhaltung konnte ja nichts mehr schief gehen...

Langsam aber sicher näherten wir uns dem Ziel Naters. Der Verkehr durch Visp zog sich stockend dahin und die eine oder andere Musikantenseele bangte um das rechtzeitige Eintreffen. Doch wir schafften es perfekt und konnten sogleich das Vorbereitungszimmer beziehen zum Einspielen. Um 11.50 Uhr hiess es dann: «Ab auf die Bühne».

Insgesamt spielten wir 3 Stücke wovon 2 bewertet wurden. Von den 5 Juroren erhielten wir total 252 Punkte. Der anspruchsvollste und strengste Akt lag nun hinter uns und wir konnten es nun so richtig geniessen. Dies taten wir, indem wir uns zum Festzelt begaben und als Erstes den kleinen Hunger und grossen Durst stillten.

Auf verschiedenen Plätzen auf dem Festplatzgelände spielten den ganzen Tag über verschiedene Kapellen auf, die zum Zuhören, Mitsingen und Mitschunkeln animierten. Am späteren Abend spielten wir unser erstes Freikonzert vor einem nimmermüden Publikum. Der Höhepunkt stand jedoch noch bevor. Um Mitternacht trafen sich alle Kapellen zum Gemeinschaftsspiel. Mit dem «Böhmischen Traum» transferierten wir alle ins Land der Träume und auch für uns bedeutete dies, unser Nachtlager in Mörel aufzusuchen. Dort tankten wir unsere Reserven wieder auf und kamen zu neuen Kräften. Die einen mehr und die anderen weniger.

Pia Wallimann



Strahlende Napfgöldlerinnen und Napfgöldler an der strahlenden Walliser Sonne.

Bild: Alois Gassmann

Viel zu kurz war die Nacht und schon hiess es wieder aufstehen, Morgenessen und parat machen für das nächste Freikonzert. Zugegeben – etwas müde waren wir zu Beginn schon noch. Doch wir wären nicht die Blaskapelle Napfgold, hätten wir nicht sämtliche Entfaltungsmöglichkeiten genutzt und so fast zur Höchstform gefunden. Im Anschluss an dieses Konzert genossen wir ein letztes Mal die Walliser Festzeltküche. Bei herrlichem Sonnenschein chauffierte uns Toni über den Grimsel wieder nach Hause ins Luzerner Hinterland. Was bleibt ist die Erinnerung an ein tolles Wochenende mit viel Musik, Unterhaltung und Gleichgesinnten.

Soziale Baugenossenschaft «Pro Hergiswil»

Gesucht

Aussenabwart

für Mehrfamilienhäuser Bachhalde 12, 14 und 16

Auskunft erteilt Annamarie Künzli

041 979 14 48 oder a.kuenzli@bluewin.ch

Damenriegenausflug auf den Säntis

Wenn einer eine Reise tut.... So geschah es am Wochenende vom 30. und 31. August. Die Damenriege startete um 8.00 Uhr von der STH Hergiswil aus, nach Pack- und Einkleidehilfe, zur Vereinsreise ins Appezöllä-Land, genauer gesagt auf den Säntis. Im Zug hiess es dann schon bald «Znüni näh!» Mit der Bahn von der Schwägälp aus auf dem Säntis angekommen, gönnten wir uns erst einmal das «Zmittag» aus dem Rucksack. So wurde das Gepäck leichter und die Stimmung durch die hervorgezauberten flüssigen Köstlichkeiten immer fröhlicher. Nach dem Motto «Wetterglück und Muskelkater hatten wir noch nie», begann dann unsere leichte Wanderung ohne grosse Steigung. Von da an wurde es international! Zur Begrüssung lockerte sich für einige Sekunden der Nebel, was bei uns, als wären wir Japaner, eine Massensuche nach Kameras und Handys verursachte, um den 123 Meter hohen Hörfunk- und Fernsehprogramm-Sender zu fotografieren. Über den Lisengrat kletterten wir zum Rotsteinpass, wo wir mit einer Tasse Kaffee gestärkt wurden. Weiter nahmen wir den Weg zum Berggasthaus Bollenwees unter die Füsse. Das erreichten wir, nachdem uns unterwegs, auf den österreichischen Wanderwegen, Steinböcke begegneten, wir mit spanischem Liedgut versorgt wurden und den Weg nach Griechenland sahen. Im Restau-

rant bekamen wir dann ein stärkendes Nachtessen und gingen dann bald zur wohlverdienten Nachtruhe/Unruhe über. Am Sonntag entschlossen wir uns nach dem ebenen Weg vom Samstag für einen noch ebeneren Weg. Vorbei am Sämtisersee, zum Ruhesitz, wo uns immer wieder die Allgäuer Autoschilder auffielen und schlussendlich, nach einer rasanten Trottinett-Abfahrt, nach Brülisau. Beim Besteigen des Postautos fing es an zu regnen und so mussten wir auch unser Motto ändern. Wie wohl?

Herzlichen Dank an Luzia Mehr und Heidi Kunz, welche den kräftezehrenden, aber dafür auch abwechslungsreichen, tollen Ausflug organisiert und geführt haben

Sollte dieser Bericht Fragen aufwerfen, kommt auf uns zu. In einem persönlichen Gespräch geben wir euch gerne Auskunft sowie unsere aktuellen Trainingsdaten bekannt ☺.

Sonja Lustenberger

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 11/2014

Montag, 20. Oktober 2014

Jodlerklub Enzian

Hübeli-Kilbi

Bei besten Wetterbedingungen konnten wir am Samstag und Sonntag, 13. und 14. September, zahlreiche Kilbibesucher beim Skibeizli begrüßen. Gestartet wurde am Samstagabend mit der «Stobete».

Nach dem Gottesdienst und dem anschliessenden Mittagessen kam die Kilbi am Sonntag so richtig in Fahrt. Jung und Alt konnten sich am gemütlichen Kilbibetrieb erfreuen.

Gespannt verfolgten die Anwesenden die Resultate vom Wettschiessen und vom PET-Rohling-Schätzen (PET-Preform ist die spritzgegossene Vorform der PET-Flasche mit bereits fertigem Verschlussgewinde). In der Süssmostflasche befanden sich 340 PET-Rohlinge.

Wir Jodlerinnen und Jodler bedanken uns herzlich bei allen Kilbibesuchern.

Gewinnerliste Wettschiessen

1. Hans Lustenberger, Kirchbühl
2. Martin Salzgeber, Gasthaus zum Kreuz
3. Erwin Lustenberger, Wissbühl 6

Gewinnerliste Schätzspiel PET-Rohlinge

1. Wendelin Niederberger
2. Paul Moll
3. Patricia und Thomas Tribelhorn, Langhubel-First

10 JAHRE **Nachtessen mit der SAGENERZÄHLERIN Maria Kunz**

Café Thalmann (Kosten 60 Franken)
 Freitag 7. November 2014 19.30 Uhr
 Freitag 21. November 2014 19.30 Uhr

Chrotthütten* (Kosten 80 Franken)
 Freitag 24. Oktober 2014 19.30 Uhr
 Samstag 25. Oktober 2014 19.30 Uhr
 Samstag 8. November 2014 19.30 Uhr
 Freitag 14. November 2014 19.30 Uhr
 Samstag 15. November 2014 19.30 Uhr
 Samstag 22. November 2014 19.30 Uhr
 Mittwoch 26. November 2014 19.30 Uhr
 Freitag 28. November 2014 19.30 Uhr

*Ab Dorf bis Parkplatz Wigerenhütten:
 8 Kilometer

Anmeldung an:
 041 979 01 47 von 17-19 Uhr
 oder kraeuterdorf@gmx.net

 Kraeuterdorf Hergiswil

Bei einer feinen Kürbissuppe mit Broccroûtons, Walliserbraten glaciert, Kartoffelgratin sowie Broccoli mit Mandeln und Rüeblim im Butter aus der Küche im St. Johann kam es zu angeregten Gesprächen unter den Jubilarinnen und Jubilaren. Zum Dessert servierten Anna Christen, Käthy Hodel, Helen Mehr, Emilie Schmidiger, Käthy Schumacher und Rahel Staffelbach den Gästen ein feines Apfel-Tiramisu und «Kaffee mit» oder «Kaffee ohne». Die ältesten Teilnehmer waren die 101-jährige Frieda Steiner und der 90-jährige Josef Wallimann.

Abwechslungsreiche Unterhaltung

Für viel Lachen und Schmunzeln sorgte der Sketch «Schminken im Zug». Bei diesem Sketch sprachen die beiden Protagonistinnen kein Wort miteinander. Vielmehr imitierte die eher ungepflegte Frau, dargestellt von Rahel Staffelbach, die Körperpflege einer etwas aufgetakelten Dame im Minirock, gespielt von Anna Christen. Nicht schlecht staunten die Anwesenden, als das Trio Eugster auftrat und ihre Hits zum Besten gab. Natürlich verbargen sich unter den Perücken und hinter den grossen Bäuchen Anna Christen, Rahel Staffelbach und Käthy Hodel. Dem Publikum gefiels und es applaudierte. Dazwischen sorgte das Schwyzerörgeli-Duo Agnes Steinmann-Wirz und Jolanda Roos-Gassmann aus Buttisholz für erstklassige volkstümliche Kost. Der Alleinunterhalter Fredy Stalder untermalte den Apéro und das Mittagessen mit dezenter Keyboardmusik. Auch am Nachmittag unterhielt er die Anwesenden mit Musik und Gesang. Gegen Ende der Feier wurde zur Musik geschunkelt, gesungen und getanzt.

Miteinander Geburtstag gefeiert

Am Mittwoch, 3. September 2014, trafen sich im St. Johann die älteren Menschen der Gemeinde, um miteinander ihren 75., 80., 85. oder höheren Geburtstag zu feiern. Eingeladen wurden sie von der Pfarrei.

Text: Peter Helfenstein

Die Geburtstagsfeier begann mit einem Gottesdienst in der Kapelle des St. Johann. Diakon Hubert Schumacher stellte den Psalm 139 in den Mittelpunkt seiner Predigt und meinte, dass der Psalmist diesen an seinem Geburtstag geschrieben haben könnte. Elisabeth Thürig aus Ohmstal umrahmte den Gottesdienst musikalisch und entlockte dem Klavier einen Strauss wunderbarer Melodien wie z. B. «s'Chilchli» oder «Wie die Blümlein draussen zittern».

Festliches Essen

Im Namen der Pfarrei begrüsst Hubert Schumacher im festlich geschmückten Mehrzweckraum des St. Johann 34 Frauen und 12 Männer zum gemütlichen Teil der Geburtstagsfeier. Nach dem Lied «Happy Birthday» stiessen die Gäste beim Apéro auf ihren Geburtstag an.



Auftritt des Trio Eugster mit «En Kafi mit Schnaps». Von links: Rahel Staffelbach, Anna Christen und Käthy Hodel. Bild: Peter Helfenstein

Balsam für die Seele

Am Schluss des Treffens meinte Hubert Schumacher, dass alle Anwesenden einen wunderschönen Tag miteinander erleben durften und die Begegnungen sowie die Unterhaltung den Anwesenden gut getan haben. Er dankte allen, die sich in irgendeiner Art eingesetzt haben, damit dieses Fest stattfinden konnte. Er dankte auch den Gästen für ihr Kommen und dass sie liebevoll mitgemacht haben. Hubert Schumacher betonte, dass solch schöne Erlebnisse Balsam für die Seele seien und die Freude im Alltag noch lange immer wieder aufleuchten möge.

ELEKTRO GANDER AG

IHR FACHGESCHÄFT FÜR ELEKTRO-INSTALLATIONEN UND HAUSHALTGERÄTE
LUTHERN • HERGISWIL • HUTTWIL

Lehrstelle als Elektroinstallateur (w/m)

Wir sind ein aufstrebendes Elektrounternehmen mit Sitz in **Luthern, Hergiswil und Huttwil**. Zu unseren Kunden zählen Industrie, Gewerbe, Privatkunden und öffentliche Organisationen. Auf den Sommer 2015 such wir einen Lernenden als Elektroinstallateur.

Deine Qualifikationen

- Mindestens Stufe B (Sek.) in den Fächer Mathematik, Physik und Geometrie
- Mindestens Stufe B/C (Real) in den sprachlichen Fächern
- Motivierter Mitarbeiter, der gerne im Team arbeitet
- Freude an Technik und am Handwerk

Elektro Gander bietet

- Modernes Umfeld
- Abwechslungsreiche Ausbildung
- Ein junges und sympathisches Team
- Breites Arbeitsumfeld: Industrie, Gewerbe, Wohnungsbau, Landwirtschaft, Freileitungsbau, Sanierungen und Umbauten
- Es ist möglich, die Berufsmatura zu absolvieren

Die Lehrstelle als Elektroinstallateur eignet sich sowohl für Jungen als auch für Mädchen. Wir bieten interessierten SchülerInnen die Möglichkeit, in den Herbstferien während einer Woche Einblick in diesen spannenden und vielseitigen Beruf zu erhalten.

Gestalte heute Deine Zukunft - wir helfen Dir dabei.

Bei Interesse freuen wir uns auf Deine vollständige schriftliche Bewerbung. Bitte senden Sie diese an:

oder online an: d.gander@elektro-gander.ch

ELEKTRO GANDER AG
Daniel Gander
Sagirain
6156 Luthern



041 978 0 978 • 062 962 0 962 • ELEKTRO-GANDER.CH

24-STUNDEN-SERVICE



Baustelle für Kinder

Hier kommen die Kleinen ganz gross raus – baggern schon ab 5 Jahren. Als Belohnung für die eingehaltene Abmachung «Sicherheit auf der Baustelle» führten am Samstagmorgen, 20. September, die Kinder von der Schachenmatt Regie auf dem eigenen Baustellen-Parcours.

Seit über neun Monaten herrschte eine rege Bautätigkeit mitten im Wohngebiet der Schachenmatt in Hergiswil. Für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für die Kinder bedeutet dies erschwerte Verkehrsbedingungen und verstärkte Lärmimmissionen. Die Glanzmann Tiefbau GmbH war sehr bemüht, die negativen Auswirkungen während der Bautätigkeiten so gering wie möglich zu halten und ein grosses Augenmerk auf die Sicherheit für alle Beteiligten und Betroffenen zu haben.

Baustellen wecken die Abenteuerlust und Neugier von Kindern und üben auf sie eine magische Anziehungskraft aus. Fast jedes Kind ist beeindruckt von den schweren Giganten wie Bagger, Walze, Einbaumaschine und Muldenkipper. Auf Baustellen wird viel Material bewegt und verschoben

und viele Einrichtungen und Hilfsmittel sind vorhanden. Da Kinder einerseits das Gefahrenpotenzial auf der Baustelle gar nicht richtig beurteilen können oder andererseits aufgrund ihrer Neugier und Unbekümmertheit vor ernststen Bedrohungen nicht zurückschrecken, bedarf es auf der Schachenmatt-Baustelle klare und besondere Sorgfalt und Regeln für die Kinder. Sie wurden angehalten, die Baustellen aus einem sicheren Blickwinkel zu beobachten und nicht zu betreten. Während der gesamten Bauphase haben sich die Kinder an die Regeln gehalten und wurden zur Belohnung auf den Baustellen-Parcours eingeladen.

Pünktlich um neun Uhr betraten die Kinder, ausgerüstet mit Sicherheitshelm, Gehörschutzstöpsel und einem besonderen T-Shirt, die Baustelle. Die erfahrenen Mitarbeiter der Glanzmann Tiefbau GmbH sorgten für einen reibungslosen Arbeitsablauf und für die Sicherheit auf der Baustelle. Im Turnus wechselten sich die Kinder auf dem Kleinbagger und Dumper ab. Nach erledigter Arbeit stärkten sich die kleinen Bauarbeiter bei einer zünftigen Zwischenverpflegung. Für die ganz kleinen Besucherinnen und Besucher der Baustelle stand ein megagrosser Sandhaufen zur Verfügung.



Unter Aufsicht von Erwachsenen bedienen die Kinder einen Muldenkipper (links) und Kleinbagger. Bild: Mirella Glanzmann

Siegfried Glanzmann und sein Team bedanken sich nochmals recht herzlich bei den Eltern und bei den Kindern der Schachenmatt für die Einhaltung der Regeln auf der Baustelle und hoffen, dass der Baustellen-Parcours noch lange Zeit in guter Erinnerung bleibt. Weitere Fotos von der Kinder-Baustelle befinden sich auf der Webseite glanzmann-tiefbau.ch.



**Schützengesellschaft
6133 Hergiswil**

Kilbischieszen 2014

Schützenbeiz Schiessstand Mühlematt

Freitag, 3. Oktober, ab 17.00 Uhr offen
 Samstag, 4. Oktober, ab 13.00 Uhr offen
 Sonntag, 5. Oktober, ab 13.00 Uhr offen

Blut-, Leber- und Bratwürste

Geniessen Sie unsere feinen Würstel!
 Alle sind herzlich willkommen!

Feuerwehrkommandant Markus Kunz hob ab

Bevor Hptm Markus Kunz seine letzte Gesamtübung absolvierte, hob er mit dem Helikopter ab. Er wird auf Ende Jahr eine in jeder Beziehung gut ausgebildete Feuerwehr an seinen Nachfolger übergeben können.

Text: Peter Helfenstein

Seine letzte Gesamtübung war anders. Ohne in die Dinge, die da kommen werden, eingeweiht worden zu sein, wurde Markus Kunz am Morgen des 13. Septembers Zuhause durch das Tanklöschfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn überrascht. Statt sofort zur Gesamtübung anzutreten, wurden Markus Kunz, seine Frau Monika und die beiden Söhne Patrick und Philippe auf den Buacher chauffiert.

Mit dem Helikopter über die Gemeinde und das Napfgebiet

Während des Apéros konnte nicht überhört werden, dass ein Helikopter im Anflug war. Die Familie Kunz wurde gebeten, den Helikopter, welcher von Marcel Schumacher aus Luthern pilotiert wurde, zu besteigen. Bald hob das Fluggerät Richtung Goggei ab. Der Helikopter überflog Wissbühl und anschliessend die Geissmatt, damit das heutige Brandobjekt von oben rekognosziert werden konnte. Wegen Nebel auf dem Napf wurde dieser rechts umflogen und über Romoos und die Stächelegg gings über das Dorf Hergiswil Richtung Buacher heimwärts. Nach der Landung entstiegen dem Helikopter glückliche Passagiere. Markus Kunz war vom Flug so begeistert, dass er scherzhaft meinte: «Die Feuerwehr überlegt sich nun, einen Löschhelikopter anzuschaffen.»

Nach dem Vergnügen harte Arbeit

Dann kam die letzte Gesamtübung für Markus Kunz. Brandobjekt war eine Schweinescheune mit Wagenschopf auf dem Hof Geissmatt von Pirmin Ambühl. Bei Ankunft der Feuerwehr stand das Gebäude in Vollbrand und der Bauer wurde vermisst. Ziele des Einsatzes waren, die vermisste Person zu retten, das Feuer von den Schweinen wegzudrücken und zu verhindern, dass sich das Feuer auf andere Gebäude ausbreitet. Eine grosse Herausforderung war der Wasserbezug. Es musste eine rund 1600 Meter lange Transportleitung mit 130 Metern Höhenunterschied vom Rumisbach in die Geissmatt gelegt werden. Damit genügend Druck auf der Leitung war, musste beim Hof Unter-Opfersbühl die Motorspritze Dorf gekoppelt werden. Als Einsatzleiter fungierte Kommandant Markus Kunz, Übungsleiter war Lt Stefan Buob.

Das Lob von Vinzenz Graf

Bei der Übungsbesprechung konnten die Verantwortlichen dem Kader und der Mannschaft eine sehr gute Leistung attestieren. Auch wurde nicht unterlassen, einige Tipps zu geben, damit alles noch besser klappt.

Der Leiter des Feuerwehrinspektorats der Gebäudeversicherung Luzern, Oberst Vinzenz Graf, betonte, dass er einen motivierten Kommandanten in dessen letzten Übung gesehen habe. Nach den 14 Jahren Kommando dürfe er Markus Kunz für das Erreichte zu Gunsten der Feuerwehr Hergiswil ein grosses Kompliment aussprechen. Er bezeichnete die Zusammenarbeit des Kommandanten mit dem Feuerwehrinspektorat als ausserordentlich gut und konstruktiv. Vinzenz Graf gab ihm den Rat, bei der Feuerwehr weiterhin

einen Fuss drin zu halten, was ihm als Gemeinderat gelingen sollte. Markus Kunz könne dort zu Gunsten der Feuerwehr noch viel Gutes bewirken.

Der Dank des Kommandanten

Markus Kunz seinerseits bemerkte, dass nicht er allein für das Erreichte verantwortlich sei. Er hätte in den 14 Jahren immer ein hervorragendes Kader um sich gehabt sowie auf die Unterstützung der Feuerwehrkommission und des Gemeinderates zählen dürfen. Er bestätigte die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrinspektorat und lobte dessen Unterstützung. Den heutigen Einsatz bezeichnete er als Teamleistung, die auch in einem Ernstfall erbracht würde. Markus Kunz dankte allen Anwesenden für die Mitarbeit in den letzten Jahren.

Der Dank an den Kommandanten

Ein Erlebnis mit Markus Kunz an einer Agathafeier brachte Oblt Philipp Wermelinger auf die Idee, einen «Christbaumbrand» zu inszenieren. Markus Kunz hatte die Aufgabe, mit Unterstützung seines Nachfolgers, Lt Stefan Buob an der Pumpe, den «Christbaum» zu löschen. Während des Abbrennens eines Vulkans, der den Christbaumbrand darstellte, spritzte Markus Kunz Wasser durch ein Loch. Als der Eimer auf der Rückseite der Wand mit genügend Wasser gefüllt war, senkte er sich und hob ein Brett in die Höhe. In diesem Augenblick kam das Wort «Danke» zum Vorschein.



Feuerwehrkommandant Markus Kunz wird vom Erbauer des Geschicklichkeitsspiels, Philipp Wermelinger, beobachtet. Bild: Peter Helfenstein

Vizekommandant Oblt Ludwig Grüter dankte Markus Kunz für seine grosse Arbeit. Während der Amtszeit von Markus Kunz habe sich die Feuerwehr weiter entwickelt. Wichtige Meilensteine waren der Neubau des Feuerwehrmagazins und die Anschaffung von verschiedenen Fahrzeugen bis zur persönlichen Ausrüstung. Eine immense Leistung erbrachte Markus Kunz mit der Erfassung sämtlicher 430 Gebäude in der Gemeinde Hergiswil, für die er mittels eines Formulars Einsatzpläne auf dem Computer erstellte.

Nach dem offerierten Kaffee, Tee und Kuchen von Pirmin und Alice Ambühl erfolgte der Rückzug ins Dorf. Im Gasthaus zum Kreuz genossen die Feuerwehringeteilten und Gäste den traditionellen Käsekuchen.

Reise der Musikgesellschaft Hergiswil

Unter dem Motto «Wandersleute» trafen sich die wanderfreudigen Musikantinnen und Musikanten pünktlich um 8.30 Uhr bei der Steinacherhalle. Mit gutem Schuhwerk, «Höggustücke» und Rucksack marschierten wir los Richtung Blüematte, wo uns schon einmal ein feiner Apéro mit Weisswein und Fleischplatte erwartete. Gut gestärkt ging unsere Wanderung weiter. Um noch etwas schneller voranzukommen stand bei der ehemaligen Spitzacher-Käserei ein Car des Reiseunternehmens Eurobus bereit.



Nach dem Apéro ging's Richtung Spitzacher 2, wo der Car bestiegen wurde. Bild: Elvira Wiprächtiger

Der sympathische Chauffeur Erwin führte uns vorerst einmal über den Brünig Richtung Meiringen zu den Reichenbachfällen, wo wir mit der Zahnradbahn hinauffahren und die wunderschönen Wasserfälle bestaunen konnten. Nach dem Picknickaufenthalt mit abgekochtem Kaffee, der von unseren Jungmusikanten zubereitet wurde, und Kuchen, gespendet vom Geburtstagskind Tschudi, konnte sich jeder ein Monster Trottinett und einen Helm fassen. Los ging es der Strasse entlang hinunter zur Talstation. Nachdem alle Heil und jeweils mit Riesengrinsen im Gesicht unten angekommen waren, ging es weiter mit einer kurzen Carfahrt zur Tällibahnstation. Jetzt hiess es, die Wanderschuhe gut zu schnüren, Rucksack auf Mann und «Höggustücke» griffbereit. Trotz etwas Nieselregen konnten wir nach 1 ½-stündigem Marsch die wunderschön gelegene Tällihütte beziehen. Nach Suppe, Salat und Lasagne à discrétion waren wir wiederum gut gestärkt für einen gemütlichen und geselligen Abend, bei dem die Lachmuskeln, das Tanzbein und die Stimmbänder so richtig ausgereizt wurden. Martini, so heisst wohl das Geheimgetränk der MG Hergiswil, welches bis in die Morgenstunden genossen wurde.

Leider war dann das Wetter trotz allem Austrinken und Ausessen am Sonntagmorgen nicht vielversprechend. Eigentlich war eine wunderbare Höhenwanderung zur Engstlenalp auf dem Plan, aber diese musste das OK kurzfristig absagen und somit nahmen wir nach dem reichhaltigen Frühstück die kürzere Wanderroute hinunter nach Gadmen unter die Füsse. Dort wurden wir von Erwin mit seinem Car freundlich empfangen. Die nicht geplante Panne des Cars, dessen Motor

sich mit defekter Batterie nicht mehr anspringen liess, wurde von den Mitgliedern und vor allem Ueli, unserem Verkehrsdienstleiter, absolut gelassen genommen. Nachdem der Pannendienst unseren Car überbrücken konnte, fuhr uns Erwin auf Empfehlung von ihm, zur gemütlichen Alpbeiz Wagenkehr, um dort unser individuelles Mittagessen zu geniessen.

Sicher etwas müde, aber mit sehr schönen und wohl unvergesslichen Erlebnissen, neigte sich unser Musikreiseweekend mit der anschliessenden Heimfahrt dem Ende entgegen.

Spenglerei und Blitzschutz
Dachdeckerarbeiten
Fassadenverkleidungen in Eternit und Holz

Josef Krummenacher
Schwand, 6133 Hergiswil

Telefon 041 979 15 36 Mobile 079 400 69 21

SCHULE

Schule in einem anderen Rahmen

Die Lernenden der ISS Hergiswil tauschten während der dritten Schulwoche das Schulzimmer mit einem ausser-schulischen Lernort oder die Lektionen im Stundenplan. Die ISS 1 erlebte die Lektionen im Blockunterricht, die beiden Klassen der ISS 2 verbrachten eine Lagerwoche im Tessin und die ISS 3 plante erste Projekte. Nachfolgend berichten die Klassen von ihrem Erlebten.

ISS 1 - Viele Fragen rund ums Leben

Wie viele Stunden schläft ein Mensch in seinem Leben? Wie viele Kilometer laufe ich in einem Tag, in einem Jahr, in 20 Jahren? Komme ich in 20 Jahren einmal um die Erde herum? Solche Fermi-Fragen beschäftigten die Lernenden den ganzen Montagmorgen. Am Mittwochmorgen suchte die Klasse während des Deutschunterrichts Antworten auf die Frage: Wie echt sind Reality-Shows? Während der Lebenskunde am Donnerstagmorgen erstellten alle Lernenden ihr Lebenshaus, das ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und ihre mögliche Zukunft darstellt. Sagt man einer Pfütze nun «Glumpe» oder «Glonge»? Dieser Diskurs begleitete die Klasse auf der Wanderung zur Burg Kastelen in Alberswil am Freitag. Auf all die Fragen wurden viele Antworten gefunden.

ISS 2 - Lagerwoche in Ascona

Wir - die ISS 2 - durften gemeinsam mit unseren Lehrpersonen Frau Purtschert, Herr Egli und Herr Suter ins Klassenlager nach Ascona gehen. Das Lager startete mit einer pannenlosen Zugfahrt nach Luzern. In Flühen mussten wir jedoch aufgrund eines steckengebliebenen Zuges umsteigen und über eine Stunde am Bahnhof auf den nächsten Zug warten. Nach diesem kleinen Unglück verlief unser Lager reibungslos.

Während der Lagerwoche machten wir viele tolle Ausflüge. Wir besuchten das Verzascatal und das Maggiatal. Das schöne Wetter war sehr verlockend, so dass wir uns eine Abkühlung in den beiden Flüssen nicht entgehen liessen und das erfrischend kalte Wasser genossen. Ein weiteres Highlight war der Schiffsausflug nach Luino (Italien) an den Markt. Einige unserer Mitschüler und Mitschülerinnen waren zum ersten Mal im Ausland. Zudem besuchten wir das Wasserkraftwerk in Verbano, wo wir mehr über die Stromerzeugung erfuhren. Selbstverständlich besuchten wir auch ab und zu unseren Lagerort Ascona, wo wir uns in den Geschäften, am See oder in der Gelateria verweilen konnten. Unsere Digitalkamera begleitete uns auf Schritt und Tritt, um einerseits unsere Erlebnisse festzuhalten und andererseits mehr über das Fotografieren und die Bearbeitung der Fotos zu lernen.

In Erinnerung bleiben uns all die schönen, lustigen und komischen Momente, die wir zusammen erlebt haben. Das Lager war ein tolles Abenteuer für uns alle.

Fiona Rupp und Manuel Suppiger

ISS 3 - Projektstage in Dallenwil

Die ISS 3 verbrachte am 4./5. September zwei Tage im Wirzweli. In verschiedenen Kleinprojekten haben sechs Gruppen kleinere Aktivitäten vorbereitet. Der Abend wurde bei einem feinen Grillessen und Schwyzerörgelmusik genossen. Der nächste Tag stand im Zeichen der Stadt Luzern. Mit dem Besuch des Gletschergarten hat es leider nicht ganz geklappt, dafür konnten die Schülerinnen und Schüler ein Stadtquiz lösen.



Hausaufgabenhilfe

An unserer Schule fehlt bis jetzt ein Angebot, bei dem Schülerinnen und Schüler der Primarschulstufe, die beispielsweise zu Hause ihre Hausaufgaben ohne Betreuung erledigen müssen oder dabei nicht die notwendige Ruhe finden oder wo das Lösen der Hausaufgaben zu Spannungen zwischen Erziehungsberechtigten und Lernenden führt, am Nachmittag nach Unterrichtsschluss diese begleitet und betreut erledigen können. Dafür möchten wir während den Unterrichtswochen einmal oder zweimal eine Hausaufgabenhilfe ohne pädagogische Unterstützung in beiden Schulhäusern einrichten. Je nach Stundenplan erscheinen die Kinder nach der 2. oder 3. Nachmittagslektion.

Diese Hausaufgabenhilfe versteht sich nicht als zusätzliches Betreuungsangebot und ist auch kein pädagogisch betreuter Nachhilfeunterricht. Analog zu den Tagesstrukturen ist das Angebot allerdings kostenpflichtig.

Wir können diese Unterstützung allerdings erst anbieten, wenn wir auch Personen finden, die diese Aufgabe für unsere Schulkinder übernehmen möchten. Interessentinnen und Interessenten melden sich doch bitte bei der Schulleitung.

Wechsel bei der Schulsozialarbeit

Leider hat uns unser Schulsozialarbeiter Reto Studer auf Ende September hin verlassen und an einem anderen Ort eine neue Herausforderung angenommen. Wir danken ihm herzlich für sein Engagement und seinen Einsatz für unsere Schule und unsere Schülerinnen und Schüler und wünschen ihm an seiner neuen Wirkungsstätte alles Gute.

Ab November können wir Angela Meyer als neue Schulsozialarbeiterin bei uns begrüßen. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit im Dienste unserer Schuljugend. Sl/psc

Die Herbstwanderung

Am Dienstagmorgen, dem 2. September 2014, haben wir uns mit der Gotti-Göttiklasse getroffen. Der Morgen sah sehr vielversprechend aus. Sogar das Wetter machte mit. Zuerst hatte es Nebel, welcher sich dann aber verzog.

Dann ging es los: Wir sind losgelaufen in Richtung Wetzertanne. Die Kindergärtner und die 1., 3./4. und 4./5. Klasse durften mit dem Bus ins Hübeli fahren. Auf dem Marsch gab es kleine Znüni-Pausen. In denen haben wir Chips, Sandwiches, Gummibärchen und vieles mehr gegessen. Alle haben leckere Sachen im Rucksack gehabt und es mit den anderen geteilt.

Als wir da waren, konnten wir unsere Wurst bräteln. Nach dem Essen gingen viele Kinder Hütten bauen. Das machte allen Spass, obwohl uns ein kalter Wind um die Ohren pfiß.



Einige Sechstklässler in ihrer selbstgebaute Hütte.

Bild: Jacqueline Kurmann

Als alle satt waren und sich ausgetobt hatten, liefen wir zusammen wieder zum Schulhaus zurück. Auf dem Nachhauseweg wollte uns eine Katze folgen, doch da sie nicht mit uns kommen durfte, nahm Kilian sie auf den Arm und trug sie ins Gras. Dadurch wurde sie abgelenkt und spielte mit dem Gras. So konnten wir weiter, ohne dass sie uns folgte. Es war eine tolle Wanderung.

Jessica Beck, Iwan Hodel und Seline Wallimann

SCHULPFLEGE

Schule Hergiswil mit Zukunft

Wie Sie bereits informiert wurden, muss die Gemeinde Hergiswil bis zum Schuljahr 2016/2017 entscheiden, ob sie den zweijährigen Kindergarten oder die Basisstufe als Strukturmodell für die Schuleingangsstufe im Schulhaus Steinacher wählt. Nach intensiver Prüfung beider Schuleingangsmodelle, hat die Schulpflege folgende Empfehlung an den Gemeinderat abgegeben:

- Der Entscheid für die Einführung der Basisstufe im Schulhaus Steinacher steht im Zusammenhang mit der fehlenden Infrastruktur.
- In einem persönlichen Gespräch mit dem Gemeinderat möchte man die Notwendigkeit aufzeigen unser Schulhaus den heutigen Bedürfnissen anzupassen.
- Bis die Frage der Raumbedürfnisse im Schulhaus Steinacher geklärt ist, wird der zweijährige Kindergarten weitergeführt.

Die Schulpflege sieht in der Basisstufe ein pädagogisch wertvolles Schuleingangsmodell, ist aber der Meinung, dass zuerst die allgemeinen Raumbedürfnisse der Schule genauer zu prüfen sind.

In der Zwischenzeit konnte der Gemeinderat zusammen mit der Schulpflege die Raumbedürfnisse im Schulhaus Steinacher evaluieren. Über die räumliche Weiterentwicklung an der Schule wird Sie der Gemeinderat zu gegebener Zeit informieren.

Besten Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

Schulpflege Hergiswil

7 Tage ofenfrisches Brot



Café Thalmann
Bäckerei + Lebensmittel
Hergiswil am Napf
041 979 12 31

Kilbizyt mit feinen

- Kilbilebkuchen
- Luzerner Lebkuchen
- Schenkeli
- Kneublätzen
- Zigerkrapfen
- Birnenweggen

VEREINE



Kilbi-Kaffeestübli

Geniessen Sie während dem Kilbirundgang ein Stück feine, hausgemachte Torte und einen guten Kaffee. Die grosse Kuchen- und Tortenauswahl ist lecker und für Gross und Klein ein Genuss. Wenn Sie sich bei uns gestärkt und ausgeruht haben, dürfen Sie weiterziehen durch die Hergiswiler Kilbi.

Auch dieses Jahr bewirbt Sie der Frauenverein im Kaffeestübli in der Steinacherhalle. Ab 13.30 Uhr sind wir für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Männerkochkurs

Unter der kompetenten Leitung von Monika Schnyder, Grosswangen, organisiert der Frauenverein einen Männerkochkurs. Es werden verschiedene Alltagsgerichte zubereitet und auch probiert. Der Kurs findet am Dienstag, 28. Oktober, 4. und 18. November 2014 jeweils um 19.00 Uhr in der Haus-

wirtschaftsschule in Hergiswil statt und richtet sich an alle Männer, auch ohne Vorkenntnisse.

Die Kurskosten für drei Abende betragen 135 Franken (exkl. alkoholische Getränke). Anmeldungen nimmt Annelis Schmidiger, 041 979 12 57, bis am Freitag, 17. Oktober, gerne entgegen.

Mehr Humor im Alltag

Mit Humor den Menschen begegnen erfrischt. Auf der Strasse ein Lächeln verschenken tut niemandem weh und fast immer kehrt ein Lächeln zurück. Fröhlichkeit ist ansteckend und beschwingt. Unser Humor ist an diesem Abend gefragt. In der Alltagskomik liegt Kraft und Mut.

Mit Leichtigkeit wird Cornelia Hürlimann, Duggingen, die eher zurückhaltenden Zuhörer aus ihren Reserven locken. Sie versucht die Augen zu öffnen für die komischen Seiten des Alltags. Als Rezept verleiht sie dem Ernst des Lebens eine Prise Begeisterung und Humor.

Der humorvolle Abend findet am Mittwoch, 22. Oktober, um 19.30 Uhr im Pfarreisaal Hergiswil statt. Die Kosten für Mitglieder betragen 15 Franken und für Nichtmitglieder 20 Franken. Auch Männer und Auswärtige sind willkommen. Bei Fragen gibt Helen Mehr Auskunft (041 979 11 72).

Vorschau

Beckenboden-Training

In diesem Kurs lernen wir die Anatomie des Beckenbodens kennen und wieso er wichtig ist. Es werden Übungen gezeigt, wie wir ihn spüren lernen und wie man ihn richtig kräftigen kann. Welche umliegenden Muskelgruppen sind dabei auch gefragt und welche weiteren Ansätze gibt es aus osteopathischer Sicht. Der Kurs findet am Donnerstag 6./13./20. November 2014 im Pfarreisaal Hergiswil statt. Er beginnt um 19.30 Uhr und dauert ca. 1 ½ Stunde. Die Leitung hat Claudia Aregger von der «physiotherapie am napf», Hergiswil. Die Kosten betragen für Mitglieder 25 Franken und für Nichtmitglieder 30 Franken für alle drei Abende zusammen. Mitbringen muss man - wenn vorhanden - eine Turnmatte und bequeme Kleidung. Anmeldungen nimmt Helen Mehr, 041 979 11 72, bis am Freitag, 31. Oktober, entgegen.

Der Nachtwächter von Beromünster

Am Freitag, 14. November 2014, machen wir eine Zeitreise der speziellen Art ins Jahr 1495. Der Nachtwächter von Beromünster wird uns durch den Flecken führen. Abfahrt ist um 19 Uhr auf dem Parkplatz neben dem Pfarrhaus.

Wir freuen uns auf viele interessierte Männer und Frauen.

Erstvermietung ab Herbst 2014

TAG DER OFFENEN TÜR
Samstag, 11. Oktober 2014
09.00-12.00 Uhr

Soziale
Baugenossen-
schaft
«Pro Hergiswil»

MFH Schachenmatt 9 • Hergiswil b. Willisau

4 x 4 ½-Zimmer-Wohnungen
Mietzins: CHF 1'490.00 ohne NK
4 x 5 ½-Zimmer-Wohnungen
Mietzins: ab CHF 1'590.00 ohne NK

Auskunft:
Annamarie Künzli, Dorfstrasse 22, Hergiswil
041 979 14 48 (Bürozeiten)
a.kuenzli@bluewin.ch

Nachtschiessen der Sportschützen



Wie jedes Jahr zum Saisonende organisieren die Sportschützen am Freitag, 7. November, das beliebte Nachtschiessen. Von 18.30 bis 20.30 Uhr kann jeder sein Geschick im Nachtschiessen beweisen. Alle Teilnehmer erhalten ein Nachtessen und zwar Fondue à discrétion. Natürlich wird auch «Der König der Nacht» erkoren. Er darf den Wanderpreis für ein Jahr in Besitz nehmen. Auf Ihren Besuch im Schützenhaus Luegmatt freuen sich die Sportschützen Hergiswil.

SPORT

Laufsport

34. Burgdorfer Stadtlauf 13. September 2014

Hauptlauf M30 (1975 bis 1984) 10 km
40. Hannes Helfenstein, Bachhalde 16 51.38,3

26. Willisauer Lauf

20. September 2014

Frauen W20 (1985 bis 1994) 12 km
13. Celia Ballester Gomez, Steinacher 2 1:05.51,2

Frauen W30 (1965 bis 1974) 12 km
14. Petra Wermelinger, Schnidbure 11b 1:05.42,4

Frauen W40 (1965 bis 1974) 12 km
16. Irène Müller, Luegetalmatte 5 1:00.12,7
29. Marlis Wechsler, Schnidbure 9b 1:03.22,7
39. Flavia Aregger, Chrüzmatte 5 1:14.56,3
40. Daniela Bättig, Opferseiberg 1:16.48,1

Männer M30 (1975 bis 1984)
46. Bruno Rölli, Dorfstrasse 39 0:57.10,6
52. Jörg Grossmann, Schnidbure 4b 1:03.49,5

Männer M40 (1965 bis 1974) 12 km
92. Urs Wechsler, Schnidbure 9b 1:04.58,3
94. Philipp Wermelinger, Schnidbure 11b 1:05.42,6

Männer M60 (1945 bis 1954) 12 km
37. Peter Helfenstein, Bachhalde 16 1:27.10,5

Bikesport

Argovia Geax-Fischer Cup (Gesamtrangliste)

Junioren Teilnahme an 3 Rennen
8. Andreas Mehr, Pfrundstrasse 1 154 Punkte

Hard Teilnahme an 4 Rennen
12. Dominic Kunz, Sagiacher 1 144 Punkte

BMC Racing Cup 2014 (Jahreswertung)

Individual Hard Knaben
56. Dominic Kunz, Sagiacher 1 102 Punkte

Individual Fun Herren
43. Andreas Mehr, Pfrundstrasse 1 101 Punkte

25. Eidg. Schützenfest für Veteranen

Am Dienstag, 26. August 2014, besuchten drei Veteranen der SG Hergiswil das Eidg. Schützenfest 2014 in Frauenfeld. Treffsicher erreichten alle den max. möglichen 4-fachen Kranz. Herzliche Gratulation.

Schiessresultate 300 m:

(H. M. = Hans Mehr; V. L. = Vincenz Lustenberger; S. K. = Siegfried Kurmann)

	H. M.	V. L.	S. K.	Benötigte Punkte zur Auszeichnung
Veteran	74	72	69	66
Kunst	440	428	412	405
Militär	351	354	366	324
Auszahlung	55	55	52	50



Die treffsicheren Veteranen v. l.: Hans Mehr, Vincenz Lustenberger und Siegfried Kurmann. Bild: Marita Bammert

Schnellster Hergiswiler



Mit insgesamt 67 Knaben und Mädchen konnte der «Schnellste Hergiswiler» vom Samstag, 13. September 2014, einen neuen Teilnehmerrekord verzeichnen. Noch nie hatten so vielen begeisterte Nachwuchssprinter am vor drei Jahren durch den Sportverein wieder ins Leben gerufenen Wettkampf teilgenommen.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten mit der Bedienung der elektronischen Zeitmessung, nahmen die zahlreichen Teilnehmer den Kampf gegen die Uhr auf. Die bedrohlich wirkenden Wolken hielten sich vornehm zurück, womit ein fairer Wettlauf durchgeführt werden konnte.

Bei den Schnellsten Hergiswilern 2014 handelt es sich um Wiederholungstäter. Julian Unternährer pulverisierte seinen eigenen Bahnrekord nochmals um wenige Hundertstelsekunden. Bei den Mädchen war wie im Vorjahr Laura Spiess die Schnellste im Goldsucherdorf.



Fulminanter Start von Florin Künzli und Mattia Stadelmann.

Bild: Reto Kneubühler

Beim anschliessenden Familienplausch stand nicht die Zeit im Vordergrund, sondern Spass und Freude an der gemeinsamen Bewegung.

Knaben

K 1	Jan Wiprächtiger, Bachhalde 13	17.68
K 2	Noah Grüter, Schniderbure 7b	13.26
K 3	Severin Rogger, Pfaffenberg 1	10.76
K 4	Tobias Schumacher, Unterlanghubel 2	10.21
K 5	Julian Unternährer, Schachenmatt 10	8.56

Mädchen

M 1	Muriel Peyer, Haueten 2	20.35
M 2	Larissa Wermelinger, Schniderbure 11b	14.25
M 3	Michelle Künzli, Dorfstrasse 22	12.50
M 4	Sara Aregger, Chrüzmatte 5	9.68
M 5	Laura Spiess, Pfrundstrasse 15	9.19

ab Fr. 2'900.-

Seilwinden Königswieser
KÖNIGSWIESER
GERÄTETECHNIK

- ✓ 3 bis 8 Tonnen Zugkraft
- ✓ Starke Antriebseinheiten
- ✓ Rückewagen KRW 800 mit Getriebe
- ✓ Pulverbeschichtet, hydr. Eigenversorgung
- ✓ Hydr. Seilausstoss mit Seileinlaufbremse

Mehr Landtechnik AG
Hergiswil b. Willisau – 041 979 14 24
www.mehrlandtechnik.ch

Duathlon

Powerman Zofingen 2014 7. September 2014

Short Hauptklasse Jg. 1981-94 (53 Klassierte, international)

21. David Christen, Birkenweg 5 2:32.36,9

Run 1 10 km: 36.45,2; Bike 50 km: 1:28.23,7; Run 5 km: 24.39,4

TRIO
Naturprodukte aus dem Napfgebiet

Dorf-Chäsi
Toni und Helen Kaufmann-Zwiler

SPAR

Hodel
BÄCKEREI-KONDITIONIERUNG
HOFFSTATT-HERGISWIL

Wiprächtiger
EISEN-HERGISWIL, NAPF

Geniessen die Saisonangebote aus unserer Region!

Hornussergesellschaft

Nach dem erfolgreichen Aufstieg in die 1. Liga reisst die Glückssträhne nicht ab.

Beim Veteranentag vom 8. August in Bleienbach erreichte Hans Kohler von 58 Spielern mit Jahrgang 44 und älter den 2. Platz. Dazu gratulieren wir ihm von Herzen.

Josef Schnider sen. fiel in der gleichen Gruppe auf den 51. Platz. Christian Gerber gelang es nicht so gut. Er landete in der Stufe Jahrgang 50-54 auf dem 43. Rang von 44.

An der Gruppenmeisterschaft des OZHV (6 gegen 6 Spieler) vom 9. und 10. August, auch auf dem Bleienbacher Flugplatz, geschah das Wunder, an welches niemand gedacht oder gehofft hatte. Hergiswil am Napf 1 sicherte sich mit 0 Nr. und 432 Punkten den Sieg. Höchstetten 2 und Höchstetten 1 hatten das Nachsehen und mussten sich mit den Plätzen 2 und 3 begnügen. Doch so wie wir die Höchstetter Hornusser kennen, trösteten sie sich mit dem Schweizermeister Titel. Die Freude war und ist noch immer gross. Der Präsident der Hergiswiler dazu: «Es ist ein wahnsinnig gutes Gefühl, Gruppenmeister zu sein. So weit vorne dabei zu sein und dann noch den 1. Platz zu erreichen, gelingt nur mit einem guten Teamgeist und gutem Zusammenhalt.»

Hergiswil am Napf 1 0 Nr. 432 Punkte

Höchstetten 2 0 Nr. 429 Punkte

Höchstetten 1 0 Nr. 426 Punkte

Einzelschläger: Martin Minder, 80 P.; Daniel Schnider, 78; Adrian Dubach, 73; Josef Schnider jun., 71; René Schnider, 66; Philipp Schnider, 64

Das Finale der Gruppenmeisterschaft, an welchem von allen vier Verbänden die besten acht Gruppen antreten, findet am 20. September in Trimstein statt. Dazu wünschen wir den sechs alles Gute und drücken ihnen die Daumen, dass im Finale nochmals gejubelt werden kann.

Feste im Wauwilermoos

Bereits sind die Feste im Wauwilermoos vorbei. Am Wochenende vom 23. und 24. August wurde das Interkantonale Hornusserfest gespielt. Bei perfekten Riesen und trockenem Wetter konnten sich die Mannschaften am Samstag in der 3. und 4. und am Sonntag in der 1. und 2. Stärkeklasse messen. Bei den Mannschaften vom Samstag konnte Hintermoos – Reiden A mit 0 Nummern und 1360 Punkte in der 3. und in der 4. Stärkeklasse Gondiswil B mit 0 Nummern und 1240 Punkten triumphieren.

Am Sonntag ging die Mannschaft Bern-Beundenfeld A mit 0 Nummern und 1854 Punkten in der 1. Stärkeklasse als Sieger hervor. Bei der 2. Stärkeklasse die Mannschaft Häusernmoos mit 0 Nummern und 1479 Punkten

Das 2. Wochenende vom 30. und 31. August war für die Mannschaften aus dem Oberaargauisch-Zentralschweizerischen Hornusserverband (OZHV) das Verbandsfest. Die 1. und 2. Stärkeklasse zeigten am Samstag ihr Können und am Sonntag die 3. und 4. Stärkeklasse (Stk.). Höchstetten A konnte am Samstag auf ganzer Linie feiern. Nebst dem 1. Platz der Mannschaftswertung der 1. Stk. (0/2092) holten sich Stefan Studer, Jan Kindler und Simon Erni, alle von Höchstetten A, die Einzelwertungsplätze 1–3. In der 2. Stk. feierten Obersteckholz mit 0 Nummern und 1499 Punkte den 1. Platz. Bei den Mannschaften vom Sonntag belegte mit 0 Nummern und 1355 Punkte Schmidigen in der 3. Stärkeklasse und in der 4. Stk. Reinach mit 0 Nummern und 1200 Punkte die obersten Ränge.

Nun ist im Wauwilermoos wieder Ruhe eingekehrt. Mit Wehmut und Stolz blicken die Hornusser auf wunderschöne Momente, welche sie erleben durften, zurück. Die tollen Tage werden sie und auch sicher alle Spieler und Besucher in guter Erinnerung behalten.

Doch viel Zeit bleibt den Hornussern nicht, sich zu Erholen. Bereits wird die Kilbi organisiert. Mit wunderschönen Tедыs und schmackhaften Lebkuchen stehen sie wie immer an ihrem Stand und freuen sich auf viele Besucher. Kommen auch Sie vorbei! Vielleicht gewinnen ja Sie ein grosses Lebkuchenherz.

Im Finale alles gegeben

Das Finale vom Samstag, 20. September, in Trimstein verlief beim kleinen Final noch zu Gunsten der Hergiswiler. Von 36 Mannschaften erreichten sie den 14. Rang. So konnten sie beim kleinen Final noch einmal alles geben. Leider fielen dabei 3 Nummern. Das reichte leider nicht mehr für den Meisterfinal. Meister der Gruppenmeisterschaft darf sich die 1. Gruppe von Schüpbach nennen. Aber mitmachen ist alles. Und für Hergiswil eine sehr gute Leistung.

Nachwuchs Hornusser

Beim Nachwuchs wurden das Verbandsfest und das Interkantonale gespielt. Austragungsort war Wiedlisbach. Am Samstag 13. September, beim Verbandsfest, erreichte Marco Schnider mit dem Nachwuchs von Reinach und Lenzburg den 7., beim Interkantonalen vom Sonntag, 14. September, den 10. Rang. Gleichzeitig war am Samstag das Nachwuchs-Meisterschaftsabsendet. Marco durfte sich über den perfekten 2. Platz in der 3. Stufe freuen. Ein wunderschöner Pokal zierte, nebst den vielen Preisen, welche er bereits besitzt, nun die Wand bei sich zu Hause.

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Geburt

Suppiger, Lorena, geboren am 28. August 2014, Tochter des Suppiger, Werner und der Suppiger geb. Birrer, Sandra Doris, wohnhaft in Hergiswil b. W., Schachenmatt 11

Soziale Baugenossenschaft

«Pro Hergiswil»

Wir vermieten einen

Auto-Einstellhallenplatz

in der Tiefgarage im Neubau Schachenmatt 9.
CHF 100.00 pro Monat

Auskunft: 041 979 14 48 oder a.kuenzli@bluewin.ch

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten

- 2-Zimmer-Wohnung mit Garage, Rank, ab sofort
Auskunft: Emma Bühler, Rank, 041 979 13 16
- 4 ½-Zimmer-Wohnung, Unter-Budmigen, ab sofort
Auskunft: Eugen und Sonja Lustenberger, 041 979 13 31 oder 079 655 29 32
- 2 ½-Zimmer-Wohnung, Bachhalde 16, ab sofort
- 3 ½-Zimmer-Wohnung, Schachenmatt 3, ab sofort
- 4 ½-Zimmer-Wohnung, Schachenmatt 7, ab sofort
- Tiefgarage–Parkplätze Schachenmatt 9, ab sofort
- Tiefgaragen-Box abschliessbar Schachenmatt 3-5, ab sofort

Auskunft: Soziale Wohnbaugenossenschaft,
Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, 041 979 14 48

Erstvermietung

- 4 ½- und 5 ½-Zimmer-Wohnungen, Schachenmatt 9, ab sofort

Auskunft: Soziale Wohnbaugenossenschaft,
Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, 041 979 14 48

Rätsecke Ekcelestär

Neue Frage

Wie heisst der Schafbock von Ruedi Marti?

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis Samstag, 18. Oktober 2014, an:

S Hergiswiler Läbe, Chrüzmatte 1, 6133 Hergiswil b. W.

1. Preis: 1 Einkaufsgutschein im Wert von CHF 15.-.
Gespendet von der Hodel Bäckerei AG.
 2. Preis: 10 A-PRIORITY-Briefmarken à CHF 1.-.
Gespendet vom Hergiswiler Läbe.
 3. Preis: 1 Regenschirm. Gespendet vom Hergiswiler Läbe.
- Das Hergiswiler Läbe dankt der Bäckerei Hodel AG für ihre Spende ganz herzlich.

GRATULATIONEN

06.10.	Sales Felber-Müller Ausser-Hickern 2	88 Jahre
08.10.	Franz Lustenberger Krieshütten	81 Jahre
09.10.	Rudolf Metz-Roos Unter-Waldegg	70 Jahre
11.10.	Elisabetha Birrer-Kronenberg Pffiferhüsli	85 Jahre
16.10.	Theresia Isenschmid-Bühler Hinter-Wiggern 2	83 Jahre
18.10.	Paul Wagner Felsenweg 8	75 Jahre
23.10.	Hans Knupp-Stadelmann Dorfstrasse 3	91 Jahre
27.10.	Anton Bühler Steinacher 13	80 Jahre
30.10.	Josef Zangger-Lustenberger Gupf	82 Jahre
31.10.	Alois Kunz-Schwegler Schachenmatt 5	83 Jahre
02.11.	Friedrich Graber-Fankhauser Küferhüsli-Enzi	88 Jahre
03.11.	Frieda Tanner-Kurmann Tannenloch	84 Jahre
06.11.	Agatha Lustenberger-Stöckli Wissbühl 7	93 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

Samariterverein Hergiswil eNothelfer

der moderne Weg zum Nothilfeausweis

Samstag, 18. Oktober 2014

Infos und Anmeldung: Bruno Ineichen - 041 979 15 40

Josy Bieri zum 90. Geburtstag gratuliert

Am Dienstag, 9. September, feierte Josefina Bieri-Aregger im Fröschenloch ihren 90. Geburtstag. Der Gemeinderat und -schreiber besuchte sie an diesem Tag und gratulierten ihr zum hohen Geburtstag.

Text: Peter Helfenstein

Josy Aregger wurde auf dem Hof Ferch in Hergiswil geboren, auf welchem sie als Zweitjüngste zusammen mit vier Geschwistern aufwuchs. Die Schule besuchte sie in Luthern. An ihrer ersten Arbeitsstelle musste sie im Haushalt und auf dem Hof mithelfen. Der Monatslohn betrug 20 Franken und schon damals kostete ein Paar Schuhe 40 Franken.

Ereignisreiches Jahr 1947

1947 war für Josy Aregger ein ereignisreiches Jahr: Am 22. Januar dieses Jahres heiratete sie Josef Bieri in der Kirche des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern, das Fröschenloch wurde käuflich erworben, Sohn Josef wurde geboren und es gab eine grosse Dürre, weil im Sommer kein Regen fiel. Ihr Mann fand als zuverlässiger Lastwagenchauffeur in der Sägerei Birrer eine Arbeitsstelle. Die Familie wurde mit der Geburt von Josefina, Pia und Anna vervollständigt.

Erste Mondlandung live miterlebt

Weil an einem Lotto der Musikgesellschaft ein Fernseher gewonnen wurde, verfügte die Familie Bieri als erster Haushalt im Hübeli über einen Fernseher. So konnten am 20. Juli 1969 morgens in der Früh - zusammen mit der ganzen Nachbarschaft - die ersten Schritte von Neil Armstrong und Buzz Aldrin auf dem Mond live mitverfolgt werden.

Erfolgreiche Schafzüchterin

Für Josy Bieri gaben die vier Kühe und fast 50 Mastkälber viel zu tun. Später wurden Schafe und Schweine gehalten. Die Schafzucht war die grosse Leidenschaft der Jubilarin. Sie trat der Schafzuchtgenossenschaft Hinterland bei und konnte mit dem Schafbock Theodor an der LUGA 1982 den wohl schönsten Ausstellungssieg feiern. 2004 wurden die Schafe verkauft und das Land verpachtet. Seither und bis heute kümmert sich Josy Bieri um rund 70 Kaninchen.

Der Gemeinderat überbrachte eine Berner Platte

Anlässlich des Gratulationsbesuches des Hergiswiler Gemeinderates und -schreibers gratulierte Gemeindepräsident Urs Kiener der rüstigen Jubilarin zum hohen Geburtstag. Er wünschte ihr alles Gute. Er liess ihr Kartoffeln und Speck überreichen, liebt sie doch die Berner Platte über alles. Von Gemeindeammann Pius Hodel erhielt sie eine wunderschöne Orchidee und von Sozialvorsteherin Anna Christen einen Coiffeurgutschein sowie die obligate Gratulationskarte. Weil der Jubilarin die Schafzucht sehr wichtig war, liess Urs Kiener den Schafbock Theophil von Ruedi Marti auftreten. Diese Überraschung gelang und die Jubilarin freute sich sehr. Sie lud die Gäste zu einem Dessertbuffet und Kaffee ein. Bei dieser Gelegenheit erzählte die lebensfrohe Jubilarin von Erlebnissen in ihrem langen Leben. Nur zu schnell verging die Zeit des gemütlichen Beisammenseins.



Der Hergiswiler Gemeinderat und Gemeindegemeinschafter sowie Ruedi Marti überraschten die Jubilarin Josy Bieri mit dem Schafbock Theophil.

Bild: Peter Helfenstein

NOTFALLDIENST

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an. Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die kantonale Notfallnummer an

0900 11 14 14

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

05.10.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
12.10.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
19.10.	Dr. H. Kunz, Willisau	041 970 19 29
26.10.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33

Wichtige Telefonnummern

Rettungsdienst/Sanitätsnotruf	144
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414

Gewinner der letzten Ausgabe

Lösung

Die ersten sieben Tag des Monats.

1. Preis: Sr. Crispin Wermelinger, Klosterstrasse 10, 6440 Brunnen
 2. Preis: Sepp Bammert, Haeliweg 1, 6052 Hergiswil am See
 3. Preis: Michele Wermelinger, Chrüzmatte 1, 6133 Hergiswil
- Die Preise können im TRIO Dorfladen in Hergiswil abgeholt werden.

VERANSTALTUNGEN

Oktober

- Jugend:* Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
- Fr 3. *Schützengesellschaft:* 15. Wasserloch Nachtschiessen Dagmersellen
- Sa 4. *Hornusser:* Schlusshornussen Hergiswil, 11.30
- Sa 4. *Schützengesellschaft:* 50 Bauernkriegs-Gedenkschiessen, Heiligkreuz
- Sa 4. *Schützengesellschaft:* Kilbischschiessen Hergiswil, Schützenhaus, 14.30–Dunkelheit
- So 5. *Napfbiker:* Saisonabschlussstour mit Bike
- So 5. *Schützengesellschaft:* Kilbischschiessen Hergiswil, Schützenhaus, 13.00–Dunkelheit
- Di 7. *Aktiv 60+:* Wandern, Kirchenparkplatz, 17.30
- Do 9. *Senioren:* Mittagstisch, St. Johann, 11.30
- Do-Fr 9.-10. *Schützengesellschaft:* 15. Wasserloch Nachtschiessen, Dagmersellen
- Fr 10. *Schützengesellschaft:* Absenden Kilbischschiessen
- Fr 10. *Outsider:* Wurst und Bier, STH-Areal, ab 17.00
- Sa-So 11.-12. *Vereine:* Kilbi
- Di 14. *Mütter- und Väterberatung:* St. Johann, Steinacher 13:
mit Anmeldung 10.30-14.30
ohne Anmeldung 14.30-16.00
- Di 14. *Samariterverein:* Monatsübung, Gemeindehaus, 20.00
- Di 14. *Chenderhüeti Bärehöhli:* Gemeindehaus
- Mi 15. *CVP:* Sitzung Parteiausschuss, Gasthaus zum Kreuz, 20.00



Das Kader der FW Hergiswil und der Pilot Marcel Schumacher posiert mit der Familie Kunz vor deren Helikopterflug.

Bild: Peter Helfenstein

- Do 16. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 17. *HELP*: Monatsübung: Moulagieren
- Sa 18. *Samariterverein*: Nothilfekurs, Gemeindehaus, 08.00
- Sa 18. *Hornusser*: Luz.-Aargauer, Luzern, 9.00
- So 19. *Hornusser*: NW-Luz.-Aargauer, Luzern
- Di 21. *Aktiv 60+*: Wandern, Kirchenparkplatz, 13.30
- Di 21. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Mi 22. *Frauenverein*: Mehr Humor im Alltag, Pfarreisaal, 19.30
- Do 23. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 24. *Tourismus Kräuterdorf*: Nachtessen mit Sagen-erzählerin, Chrotthütten, 19.30
- Sa 25. *Tourismus Kräuterdorf*: Nachtessen mit Sagen-erzählerin, Chrotthütten, 19.30
- Sa 25. *Musikgesellschaft / Schützengesellschaft*: Schützen- und Musikgottesdienst, Pfarrkirche, 19.30
- Di 28. *Aktiv 60+*: Jassnachmittag, St. Johann, 13.30
- Di 28. *Frauenverein*: Kochkurs für Männer, Hauswirtschaft, 19.00
- Di 28. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Do 30. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 31. *Singkreis*: Singen und Musizieren für Kleinkinder, Gemeindehaus, 9.30–10.30

November

- Sa-So 1.-2. *HELP*: Jugendleiter Weiterbildung
- Di 4. *Aktiv 60+*: Gedächtnis für verstorbene der Aktiv 60+ Wandergruppe, Kapelle St. Johann, 10.00
- Di 4. *Frauenverein*: Kochkurs für Männer, Hauswirtschaft, 19.00
- Di 4. *Aktiv 60+*: Wandern, Kirchenparkplatz, 13.30
- Di 4. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Mi 5. *Chlausgesellschaft*: Training Geisel-Chlöpfe, Zettel-Halle, 19.00
- Do 6. *Frauenverein*: Beckenboden-Training (3mal), Pfarreisaal, 19.30
- Do 6. *Chenderhüeti Bärehöhli*: Gemeindehaus
- Fr 7. *Gemeinde*: Jungbürgerfeier: Gemeindehaus, 19.00
- Fr 7. *Feuerwehr*: Atemschutzübung, Feuerwehrlokal, 19.30
- Fr 7. *Tourismus Kräuterdorf*: Nachtessen mit Sagen-erzählerin, Café Thalman, 19.30
- Sa 8. *Tourismus Kräuterdorf*: Nachtessen mit Sagen-erzählerin, Chrotthütten, 19.30
- So 9. *Musikschule*: Matinee, STH, 9.30–10.30
- So 9. *Samariterverein*: Samaritergedächtnis, Pfarrkirche